



Technische
Universität
Braunschweig



Schändungen jüdischer Friedhöfe in Deutschland von 1945 bis heute.



Vortrag von

Dr. Helge-Fabien Hertz

Salomon Ludwig Steinheim-Institut für deutsch-
jüdische Geschichte, Essen

Donnerstag, 30. Januar 2025, 17.30 Uhr

Seminarraum Institut f. Baugeschichte, Altgebäude, OG

Schändungen jüdischer Friedhöfe in Deutschland von 1945 bis heute

Vortrag Dr. Helge-Fabien Hertz, Essen

Jüdische Friedhöfe sind wichtige Erinnerungsorte und Zeugnisse einer langen, wechselvollen Geschichte jüdischen Lebens in Deutschland. Die vielen „verwaisten“ Friedhöfe machen den unvergleichlichen Einschnitt durch die Shoah umso schmerzlicher bewusst. Genau diese Symbolkraft macht sie seit Jahrzehnten immer wieder zu Zielen antisemitischer Angriffe. Das Forschungsprojekt „Net Olam. Jüdische Friedhöfe im Fokus von Antisemitismus und Prävention“ untersucht – in Kooperation mit der Bet Tfila – Forschungsstelle – ebendiese Schändungen jüdischer Friedhöfe von 1945 bis in die Gegenwart. In seinem Vortrag zeigt Dr. Hertz die Kontinuität von Schändungen jüdischer Friedhöfe von der NS-Zeit bis in die Gegenwart auf und vermittelt Einblicke in die Herausforderungen und Möglichkeiten des Schutzes und der Erhaltung dieser einzigartigen Kulturdenkmäler. Diese Fragen haben auch heute, 92 Jahre nach der „Machtergreifung“ der Nationalsozialisten, ihre traurige Aktualität nicht eingebüßt.



Dr. Helge-Fabien Hertz ist Historiker und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Salomon Ludwig Steinheim-Institut an der Universität Duisburg-Essen (UDE). Er ist Teilprojektleiter und Koordinator des Forschungsverbundes „Net Olam“. Außerdem lehrt er an der UDE und an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel.

Veranstaltet vom Verein zur Förderung der Bet Tfila e.V. in Kooperation mit der Bet Tfila – Forschungsstelle für jüdische Architektur in Europa und der Gesellschaft für christlich-jüdische Zusammenarbeit Niedersachsen-Ost e.V.



Gesellschaft für christlich-jüdische
Zusammenarbeit Niedersachsen-Ost e.V.

